

Vögel auf dem Baum vor dem Baum vor Ihrem Zimmer



Buntspecht: Das Männchen hat einen roten Nackenfleck, während das Weibchen dort schwarz gezeichnet ist.

Eichelhäher:

Schwarz-weiß-blaues Muster der Flügel und weißer Bürzel, Körper rosabraun.



Kohlmeise: Unterseits gelb mit breitem, schwarzem Längsband, Kopf und Kehle schwarz mit weißen Wangen.



Blaumeise:

Blauer Oberkopf, von weißem Band gesäumt. Schwarzes Band über die Augen, den Nacken und die weißen Wangen. Gelbe Brust, Flügel blau, grüner Körper.



Gimpel oder Dompfaff'



Kräftige Gestalt, Männchen mit leuchtend roter Brust und Bauch, Weibchen graubraun. Schwarze Kappe und weißer Bürzel

Buchfink: Männchen mit rotbrauner Brust und Wangen, blaugraue Kappe.
Weibchen grünlich-braun.



Haubenmeise:



Die kecke schwarz-weiß gesprenkelte Federhaube macht diesen Vogel unverwechselbar. Die Oberseite ist graubraun, die Flanken sind cremefarben.

Tannenmeise:

Die kleinste aller Meisenarten wirkt wie eine Miniaturausgabe der Kohlmeise. Sie hat einen relativ großen schwarzen Kopf mit weißen Wangen und auffallenden weißen Nackenflecken.



Amsel: Männchen schwarz mit orange-gelbem Schnabel. Weibchen dunkelbraun.

Bergfink:

Das attraktive Männchen hat einen glänzenden tief blauschwarzen Kopf und ist durch das Orange von Kinn, Kehle, Brust und Schultern gekennzeichnet.



Einige der „größeren“ Tiere im Garten:



Weinbergschnecken

In Österreich stehen die Weinbergschnecken unter Naturschutz. Da sie im Mittelalter als beliebte Fastenspeise galten und in vielen Ländern als Delikatessen begehrt sind, wurden sie teilweise sehr selten bzw. stand die Art schon kurz vor der Ausrottung.

Grasfrosch

Grasfrösche gehen vorwiegend in der Dämmerung und nachts auf Nahrungssuche, nur bei feuchtem Wetter auch am Tage. Achtung, unser „Haus-Grasfrosch“ sitzt meist nachts auf dem Weg zum Haus. Nicht erschrecken, er ist ganz klein und springt immer erst im letzten Augenblick weg.



Zauneidechse



Zauneidechsen ernähren sich überwiegend von Insekten und Spinnen. Die Männchen zeigen zur Paarungszeit prächtig grün gefärbte Flanken und werden daher häufig mit den Smaragdeidechsen verwechselt.

Schwarzer Alpensalamander

Der Alpensalamander ist eine schwarz gefärbte, landlebende Art der Schwanzlurche. Er lebt in den Alpen sowie in Gebirgen des westlichen Balkans in mittleren bis hohen Gebirgslagen.

Bitte vorsichtig durchs Gras laufen, rennen nicht weg!



Eichhörnchen



Das Eichhörnchen kommt meist so zwischen 8 und 10 Uhr und frühstückt im großen Vogelhaus. Manchmal auch im kleinen Haus am Baum.

Eichhörnchen haben ein rotbraunes bis schwarzes Oberfell. An der Bauchseite sind sie weiß. Der Winterpelz ist langhaarer und stark mit grauen Haaren vermischt und mit spitzen Haarbüscheln an den Ohren. Sie haben eine Körpergröße von 25 cm und einen buschigen 20 cm langen Schwanz, der als Steuer und Fallschirm dient..

REHE

Die Rehe kommen meist morgens oder auch am späten Nachmittag. Sind im Parterre nicht so gut zu sehen, weil sie meist ca. 50 m vom Haus entfernt, oder links hinten bei der Hängematte vorbeilaufen. Wenn Sie es draussen im Wald knacken hören, dann sind Rehe in der Nähe.

Weitere Tiere die so ab und an in unserem Garten oder vor unserem Grundstück zu treffen sind.

Rotfuchs:



Keine Angst, die Füchse kommen nur nachts und wenn dann laufen sie höchsten einmal ganz hinten am Grundstück vorbei oder über den Parkplatz. Sie haben mehr Angst vor uns, als wir vor ihnen.

Dachs:



Wir haben ab und zu einen nachts einen Dachs im Garten, der sich aber von Früchten und von Schnecken ernährt. Beim kleinsten Geräusch nimmt er Reißaus. Der Dachs ist ein kompakter Erdmarder mit einem schlanken Kopf, einer rüsselartigen Schnauze und kräftigen Grabpfoten. Die Kopfrumpflänge liegt bei ca 70 cm, die Schwanzlänge bei 11 bis 18 cm. Das Gewicht beträgt im Durchschnitt zwischen 10 kg

Noriker Pferde



Der Noriker ist ein kräftiges, ausdauerndes Kaltblutpferd und gilt als sehr wendige und trittsichere Rasse mit ausgeglichenem Charakter. Die Gutmütigkeit, verbunden mit einer Trittsicherheit und einem gut sitzbaren Trab machen das Noriker-Pferd zu einem sicheren Freizeitpartner für alle Sparten der Freizeitreiterei und für Kutschenfahrten. Die beiden Norikerpferde auf der Weide freuen sich über **kleingeschnitten Schwarzbrot, natürlich Karotten, Apfelstückchen** usw. Bitte keinen Zucker verfüttern!

Rund ums Haus:

Hinter dem Haus im Garten, **ab morgen, ca. 9.30 Uhr Sonnenaufgang** mit interessanten Lichteffekten. Wenn Sie wollen können wir von Ihnen mit unserer Spiegelreflexkamera, ohne Speziallinse, einfach so, ein spektakuläres Foto schießen. Einfach Bescheid geben. Abends ist es im Garten angenehm kühl und Sie können den Vögeln zusehen. Große Vögel kommen aber nur, wenn Sie im Haus. Vom Gartenzimmer aus können Sie morgens die zahlreichen Vögel wie Eichelhäher und Spechte am Baum beobachten. Sie sind aber sehr schreckhaft und man darf sich, auch im Haus, nur vorsichtig bewegen. Also morgen Vorhänge offen lassen.

Ab ca. 6:30 Uhr morgens, am besten Fenster öffnen. **Das morgendliche Vogelgezwitscher** ähnelt mehr dem in einem Urwald und ist wirklich hörenswert, auch wenn 6:30 vielleicht nicht grad ihre Uhrzeit ist ☺. Sie können ja danach wieder schlafen gehen.

Links hinten im Wald hängt meist eine **Hängematte**. Einfach nachmittags oder abends reinliegen und NICHTS tun, den Schmetterlingen zusehen und die Seele baumeln lassen. Achtung, genau unter der Hängematte ist ein Loch von einem Bau, nicht reinstehen und den Fuß verstauchen, ist aber genau darunter wo man nicht hintritt.